

VI. Abbildungsverzeichnis

Seite 3	Abbildung 1:	<i>Das Leistungsnetz einer Supply Chain</i>
Seite 7	Abbildung 2:	<i>Die 20/80 Regel</i>
Seite 7	Abbildung 3:	<i>Abteilungsoptimierer</i>
Seite 8	Abbildung 4:	<i>Suboptimierte Abteilungen</i>
Seite 9	Abbildung 5:	<i>Optimierung des Einzelunternehmens</i>
Seite 10	Abbildung 6:	<i>Unklare Supply Chain Verantwortung</i>
Seite 11	Abbildung 7:	<i>Verantwortung des Supply Chain Managements</i>
Seite 12	Abbildung 8:	<i>Die tayloristischen Stücklisten und Arbeitsplätze</i>
Seite 13	Abbildung 9:	<i>Die Wassermann Supply Chain</i>
Seite 13	Abbildung 10:	<i>Die Wassermann Supply Chain inkl. Konstruktion und Gemeinkosten</i>
Seite 15	Abbildung 11:	<i>Einfacher Auftrag im Rückstand</i>
Seite 16	Abbildung 12:	<i>Rückstände beseitigt!</i>
Seite 18	Abbildung 13:	<i>Rückstands-, engpass-, und verschwendungsfrei planen</i>
Seite 19	Abbildung 14:	<i>Die durchgängig beherrschte Supply Chain</i>
Seite 21	Abbildung 15:	<i>Suboptimierte Einzelunternehmen</i>
Seite 22	Abbildung 16:	<i>Die Unternehmensoptimierer</i>
Seite 24	Abbildung 17:	<i>Gesamt – Optimierung der Supply Chain</i>
Seite 27	Abbildung 18:	<i>Ertragspotenzial Gemeinkosten</i>
Seite 29	Abbildung 19:	<i>Permanente GMK – Senkung versus periodische GMK - Wertanalyse</i>
Seite 31	Abbildung 20:	<i>Struktur der Kapitalbindung in Vorräten</i>
Seite 46	Abbildung 21:	<i>Der Leistungsprozess ohne Engpässe und Verschwendungen</i>

- Seite 49 Abbildung 22: *Der Leistungsprozess voller Engpässe und Überver-
sorgungen*
- Seite 55 Abbildung 23: *Ein kleines Beispiel für das ökonomische Prinzip*
- Seite 59 Abbildung 24: *Kurze Durchlaufzeiten reduzieren Planungs- und Be-
standsrisiko*
- Seite 70 Abbildung 25: *Unklare Verantwortung*
- Seite 73 Abbildung 26: *Was wollen Sie tun? Schwachstellen zudecken oder
mutig beseitigen?*
- Seite 77 Abbildung 27: *Ein einfacher Auftrag im Rückstand*
- Seite 78 Abbildung 28: *Rückstände beseitigt!*
- Seite 81 Abbildung 29: *Herkömmliche Produktionsplanung und -steuerung*
- Seite 83 Abbildung 30: *Fehlteile und Rückstände sind programmiert*
- Seite 84 Abbildung 31: *Rückstände machen Ihre Planer blind*
- Seite 90 Abbildung 32: *Klare Verantwortung*
- Seite 90 Abbildung 33: *Der Weg zum engpass- und verschwendungsfreien
Unternehmen*
- Seite 100 Abbildung 34: *Schicksalsweg zur Vollkasko-Mentalität*
- Seite 103 Abbildung 35: *Beispiel: ‚Arbeitsplan‘ Beschaffung*
- Seite 105 Abbildung 36: *Drohende Engpässe und Verschwendungen im Leis-
tungsprozess*
- Seite 106 Abbildung 37: *Grüne Welle im Leistungsprozess*
- Seite 109 Abbildung 38: *Übliche PP-Module versus simulationsgestütztes
Supply Chain Management*
- Seite 111 Abbildung 39: *Vermeiden wir den Datentod des Supply Chain
Managements*
- Seite 111 Abbildung 40: *Das Supply Chain Management bestimmt die
Sensibilität der Simulation*
- Seite 112 Abbildung 41: *Ein vorlaufend harmonisierter Arbeitsplatz
(engpassfrei)*
- Seite 112 Abbildung 42: *Ein vorlaufend harmonisiertes Zukaufteil
(engpassfrei)*
- Seite 115 Abbildung 43: *Das rückstands-, engpass- und verschwendungsfreie
Unternehmen. Schnell! Flexibel! Termintreu!
Ertragstark!*

- Seite 124 Abbildung 44: *Basisdaten für die Supply Chain Simulation und ihre Ergebnisse*
- Seite 132 Abbildung 45: *Vorlaufende Ressourcenharmonisierung; die Ressourcen werden den Marktanforderungen flexibel angepasst*
- Seite 135 Abbildung 46: *Arbeitsvorrat je Arbeitsplatz*
- Seite 140 Abbildung 47: *Der termintreue Leistungsprozess*
- Seite 141 Abbildung 48: *Schnelle Reaktion auf Kundenwünsche*
- Seite 144 Abbildung 49: *Analyse des Vorratsvermögens*
- Seite 147 Abbildung 50: *Errechnung der „wirtschaftlichen Losgröße“*
- Seite 149 Abbildung 51: *Niedrige Losgröße und marktgerechte Sicherheitsbestände*
- Seite 152 Abbildung 52: *Sicherheitszeiten statt Sicherheitsbestände*
- Seite 161 Abbildung 53: *Aktives Bestandsmanagement*
- Seite 162 Abbildung 54: *Sie bestimmen Ihre künftige Kapitalbindung in Vorräten selbst*
- Seite 165 Abbildung 55: *Die ABC Analyse*
- Seite 167 Abbildung 56: *Kombination der Analysen ABC und XYZ*
- Seite 169 Abbildung 57: *Unsinnige Kapitalbindung durch unnötige Reichweiten*
- Seite 175 Abbildung 58: *Vorhersage mit verschiedenen Glättungsfaktoren*
- Seite 177 Abbildung 59: *Prognoseeignung*
- Seite 178 Abbildung 60: *Entscheidungstabellentechnik*
- Seite 179 Abbildung 61: *Ermittlung gewollter Bedarfsermittlungsart per System*
- Seite 181 Abbildung 62: *Absatzplanung*
- Seite 182 Abbildung 63: *Absatzplanung*
- Seite 185 Abbildung 64: *Arbeiten Sie auch als verlängerte Werkbank*
- Seite 187 Abbildung 65: *Der ertragsrelevante Dialog des SCM mit dem Verkauf*
- Seite 191 Abbildung 66: *Serviceklassen auf Bevorratungsebenen*
- Seite 192 Abbildung 67: *Intelligente Bevorratungsebenen*

- Seite 197 Abbildung 69: *Die Wertverlaufkurve*
- Seite 198 Abbildung 70: *Flächenmaßstäbliches Funktionsschema mit eingezeichneten Hauptmaterialflüssen*
- Seite 199 Abbildung 71: *Materialflusssimulation*
- Seite 210 Abbildung 72: *Module zum Entlohnungssystem*
- Seite 211 Abbildung 73: *Die einfache Bruttolohnabrechnung*
- Seite 215 Abbildung 74: *Das Dienstleistungszentrum Supply Chain Management*
- Seite 218 Abbildung 75: *Ziel - Aufbauorganisation*
- Seite 223 Abbildung 76: *Kostenstruktur – Beispiel*
- Seite 228 Abbildung 77: *Ertragspotenzial Gemeinkosten*
- Seite 228 Abbildung 78: *Permanente GMK – Senkung versus periodische GMK Wertanalyse*
- Seite 230 Abbildung 79: *Supply Chain Wertanalyse*
- Seite 245 Abbildung 80: *Verhalten von Unternehmen bei Veränderung*
- Seite 250 Abbildung 81: *Rückstands-, engpass- und verschwendungsfrei!*
- Seite 251 Abbildung 82: *Unternehmensoptimierer in Aktion*
- Seite 252 Abbildung 83: *Eine Kette suboptimierter Einzelunternehmen*
- Seite 254 Abbildung 84: *Eine Supply Chain Partnerschaft*
- Seite 257 Abbildung 85: *Die optimierte und synchronisierte Supply Chain Partnerschaft*
- Seite 261 Abbildung 86: *Der Aufbau unternehmensübergreifender Supply Chains*
- Seite 263 Abbildung 87: *Bevorratungsebenen in Supply Chain Partnerschaften*
- Seite 264 Abbildung 88: *Effiziente Supply Chain Wertanalyse zwischen den Unternehmen*
- Seite 270 Abbildung 89: *Mixed Software mit Brückenprogrammen*
- Seite 278 Abbildung 90: *Supply Chain Partner in Aktion*
- Seite 280 Abbildung 91: *Notwendige Randbedingungen für Supply Chain Management*

VII Stichwortverzeichnis

	Seite
20/80 Regel	6
 A	
ABC-Analyse	165
Absatzplanung	145, 181
Absatzplan, ertragsmaximierend	184
Arbeitspläne	12
Arbeitsplätze	126
Arbeitsvorrat zur Steuerung	19, 134
ATP	141
Aufbauorganisation	32, 214
Auftragsdurchlauf	46
 B	
Basisdaten für SC – Simulation	124
Bedarfsarten	173
Bedarfsermittlungsarten	173
Bedarfsermittlung, deterministisch	176
Bedarfsermittlung, heuristisch	177
Bedarfsermittlung, stochastisch	174
Bedarfsermittlung Mindestbestand	174
Beschaffungsmarketing	201
Bestand aus asynchroner Herstellung	144
Bestand aus Rückstand	144, 170
Bestand ohne Bedarf	144, 163, 171
Bestand, -betriebsnotwendiger	144, 154
Bestand, -Sicherheits	151
Bestandsanalysen	144
Bestandsmanagement	143, 153, 160
Bestandsrisiko	59
Bestandsverursachungsnachweis	124

Bestandsvorschau	124, 162
Bestellkosten	147
Bestellrechnung	146
Betriebsdatenerfassung	137
Bevorratungsebenen	30, 190, 263
Brückenstellen	261, 270

C

Change Management	245
Come to market	194

D

Davids	219
Disposition Mindestbestand	174
Dispositionsqualität	170
Durchlaufzeitemenkung	8, 87
Durchschnittsbestand	149

E

Einkauf	201
Einzelkosten	223
Einzelkosten, wertneutral	224
Engineering in der WSC	46
Engpassarbeitsplätze	119, 159
Engpässe	64
Engpassfrei planen	67
Engpassfrüherkennung	75, 110
Entlohnungssysteme	204, 208
Entscheidungstabellen Technik	178
ERP Systeme	79
Ertragspotenziale	57

F

Fehlteile, drohende	83
Fehlteilfrüherkennung (Materialverfügbarkeit)	83
Fertigungsaufträge	139
Fertigungssteuerung	131
Führungskräfte	220

G

Gemeinkosten, unechte	223
Gemeinkosten werden Einzelkosten	223
Gemeinkosten - Wertanalyse	228
Gemeinkosten-Reduzierung	27, 29, 223
Geschäftsprozesse	45
Glättungsfaktor Alpha	175
Grunddaten	74, 123, 125

H

Halbfabrikate-Inventur	234
Harmonisierung der Ressourcen	112
Hierarchie	203

K

Kalkulation, Kostenträger	233
Kalkulationen (Plan-, Vor-)	233
Kalkulationen inkl.- GMK	233
Kapazitätsterminierung	85
Kernkompetenz	200
Konstruktion, prozessgerechte	196
Kostenstruktur, -Unternehmens	223
Kostentreiber	226
Kritischer Pfad in der WSC	128

L

Lagerkosten	147
Leistungsentlohnung	204, 208
Leistungsprozess	47
Leistungsprozess im Unternehmen	21
Leitstand-Systeme	138
Lieferbereitschaft	160
Liefer- und Vorratspolitik	143
Losgrößen	146

M

Make or buy	234
-------------	-----

Marktzeit	192, 263
Materialfluss	57
Materialfluss-Simulation	198
Mengenrechnung	146
Mindestbestandsdisposition	174
Mitarbeiterbeteiligung	31
Mitarbeiter als Unternehmer	203

N

Nachkalkulation, mitlaufend	233
Nachlieferzeit	192, 263
Nutzen der Wassermann – Philosophie	236

O

Ökonomisches Prinzip	54
----------------------	----

P

Papierlose Steuerung	136
Planung des Leistungsprozesses	16
Planung und Steuerung	131
Potenziale	57
Primärbedarf	124
Produktionsplanung und Steuerung	81, 89
Prognosefähigkeit	177
Prognosekorrektur durch Kundenaufträge	182
Prognosen	174
Prozessgerechte Konstruktion	196
Prozesskalkulation mit WSC	233
Prozesskostenrechnung	29, 233
Prozesstreiber	19

R

Realisierung	244, 279
Reichweiten	168
Ressourcenharmonisierung	66, 132
Rückmeldungen	137
Rückstände	84
Rückstände, Beispiele	15
Rückstände, Folgen	76
Rückstandsfrei planen	76

S

Sägezahnkurve	31, 149
Schnee- und Regenereignisse	136
Serviceklassen	157
Sicherheitsbestand	151
Sicherheitszeiten	151
Simulationsidee	56
Simulation Vorräte	162
Software,-Mixed	267
Softwareauswahl	273
Softwarelandschaft	266
Steuerung des Leistungsprozesses	18
Stücklisten	12
Suboptimierung	8, 22, 251, 280
Supply Chain Focus	192, 263
Supply Chain Fulfillment	284
Supply Chain, global	259
Supply Chain Idee	3
Supply Chain Management	9, 34, 89, 241, 259
Supply Chain Optimierungen	229, 264
Supply Chain Partnerschaft	23, 254, 280
Supply Chain Simulation	107, 124, 127
Supply Chain Simulation, global	261
Supply Chain Software	266
Supply Chain Systemführer	38, 284
Supply Chain, synchronisiert	257
Supply Chain, unternehmensübergreifend	21, 249
Supply Chain, unternehmensweit	9, 51
Supply Chain Vision	283
Supply Chain Visualisierung	11ff
Supply Chain Wertanalyse	229, 264
Synchronisierte Prozesse	24

T

Terminierung	124
--------------	-----

U

Überlast, drohende	83
Umschlagshäufigkeit	167
Unternehmenskultur	236, 277
Unternehmensorganisation	214
Unternehmensziele	2, 51
Unternehmer – Mitarbeiter	203

V

Virtuelles Unternehmen	200
Vollkasko Mentalität	100

W

Wassermann Philosophie	51
Wassermann Supply Chain (WSC)	13, 14
Wertanalyse der Supply Chain	28
Wertlaufkurve	69
Wertneutrale Einzelkosten	27
What if – Betrachtungen	162
Whip-Saw-Effekt	252
Wirtschaftliche Losgrösse	146
Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen	36, 236, 277

Z

Zeitpotenziale	57
----------------	----